Die Schwalben.

Mutter, Mutter! unsre Schwalben —
Sieh' doch selber, Mutter, sieh'!
Junge haben sie bekommen,
Und die Alten füttern sie.

Als die lieben kleinen Schwalben
Wundervoll ihr Nest gebaut,
Hab' ich stundenlang am Fenster
Heimlich ihnen zugeschaut.

Und nachdem sie eingerichtet
Und bewohnt das kleine Haus,
Schauten sie mit klugen Augen
Gar verständig nach mir aus.

Ja, es schien, sie hätten gerne
Manches zwitschernd mir erzählt,
Und es habe sie betrübet,
Was zur Rede noch gefehlt.

Eins ums andre, wie ein Kleinod,
Hielten sie ihr Haus in Hut.
Sieh' doch, wie die kleinen Köpfchen
Streckt hervor die junge Brut!

Und die Alten, eins ums andre,
Bringen ihnen Nahrung dar;
O, wie köstlich ist zu schauen
So ein liebes Schwalbenpaar.

Mutter, weißt du noch, wie neulich
Krank im Bett ich lag und litt?
Pflegtest mich so süß, und Abends
Brachte Vater mir was mit.

Chamisso.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101737-0